

Sprechstunde beim Flughafendoktor

Ärzte bieten ihren Service am Airport Köln/Bonn an – Zahnprophylaxe kurz vor dem Start

Der Flughafen ist mit seinen vielen Dienstleistern fast schon eine kleine Stadt. Ein Zentrum für ärztliche und zahnärztliche Behandlung – deutschlandweit die erste „Medical+Dental Suite“ – ergänzt jetzt das Spektrum.

VON BEATRIX LAMPE

Gesundheit mag ein hohes Gut sein – Zeit für die Gesundheitspflege können aber immer weniger Menschen in ihren Alltag einplanen. Individuelle „Zeitfenster“ jedes einzelnen Patienten für eine moderne medizinische oder zahnmedizinische Betreuung nutzbar zu machen gehört zum Konzept der „Medical+Dental Suite“, die ihren Service an einem unerwarteten Ort anbietet: im Flughafen Köln/Bonn, gleich über dem Zugang zum ICE-Bahnhof.

„Der Flughafen war schon längere Zeit auf der Suche nach einer ärztlichen Kooperation, denn an einem Ort mit 12 500 Mitarbeitern und Millionen von Fluggästen gibt es natürlich immer wieder die Notwendigkeit zu ärztlicher Intervention“, sagt der Zahnarzt Jochem Heibach. Von Notfällen allein kann aber selbst an einem so vielfrequenzierten Ort kein Arzt leben. Deshalb entwickelte Heibach mit dem Internisten Jens Knitter ein Konzept, das Flug- und Reisemedizin, Arbeitsmedizin, allgemeine Vorsorge und eine umfassende zahnmedizinische Vorsorge und Behandlung in einer Praxis vereinigt. Damit überzeugten die Ärzte den Flughafen und wagten 2007 den Start.

Sie ließen den früheren Duty-free-Bereich im Terminal 1 entkernten und zur „Suite“ umbauen. Wie die Lounge eines modernen Hotels ist der Empfangsbereich gestaltet. Helle Räume und hochwertige Ausstattung sowie der sparsame Umgang mit Substanzen, die für den typischen Zahnarztgeruch sorgen, sollen auch Angst-Patienten den Schritt in die Praxis erleichtern.

„Schon über die Atmosphäre, vor allem aber mit hochwertiger Behandlung für Privat- und Kassenpatienten wollen wir unseren Besuchern eine Wertschätzung vermitteln“, sagt Heibach. Zu lange hätten viele Ärzte ihren Patienten vermittelt, die Arzt-Zeit sei zwar kostbar,



Der Empfangsbereich der „Medical+Dental Suite“ ist wie die Lounge eines modernen Hotels gestaltet.

BILD: HENNES

der Patient könne aber ruhig stundenlang warten. Mit einem effizienten Zeitmanagement will die „Medical+Dental Suite“ das ändern.

„Wir bieten beispielsweise Vielfliegern die Möglichkeit, ihre Zahnprophylaxe während der Wartezeiten vor dem Abflug einzuplanen. Es gibt ein Managerprogramm, das Patienten mit sehr engem Zeitrahmen eine Wochenend-Behandlung auch für aufwendige Implantate anbietet.“ Von solchen Paket-Angeboten samt Reiseorganisation und Familienprogramm machen Heibach zufolge etliche Patienten aus dem In- und Ausland Gebrauch. Die 3-D-Bildtechnologie, mit der die Praxis ausgestattet ist, bietet Heibach Zahnärzten in der Region zur Diagnose-Unterstützung an. Flughafen-Mitarbeiter und andere Patienten können ihren eigenen beruflichen und privaten Zeitplan mit den ausgedehnten Praxis-Öffnungszeiten abstimmen.

Es gibt auch ein Managerprogramm

JOCHEM HEIBACH

Außer den ganz normalen Patienten, die sich in der medizinischen Praxis untersuchen lassen, Vorsorgeprogramme wahrnehmen und sich bei alltäglichen Krankheiten behandeln lassen, gibt es am Flughafen natürlich Besonderheiten. Das Ärzteteam versorgt Passagiere, die vor dem Abflug in ferne Länder plötzlich merken: „Ich hab meine Medikamente vergessen!“, mit Rezepten für die nahe Apotheke. Fliegendes Personal kann in der Praxis zwischen zwei Einsätzen die flugmedizinisch vorgeschriebenen Gesundheitsuntersuchungen wahrnehmen; Urlauber können sich über Krankheitsvorbeugung speziell für ihre Reiseregion informieren und sich quasi in letzter Minute impfen lassen.

„Wir haben schon manche Reisende mit Medikamenten flugtauglich gemacht, die eine Airline sonst nicht mitgenommen hätte“, erinnert sich der Allgemeinmediziner Jens Knipper an fiebrige Kinder oder einen Kranken, der wegen einer Beinverletzung einen sperrigen Fixateur

trug und damit in keine normale Sitzreihe gepasst hätte. Bei Flugtauglichkeitsuntersuchungen für Passagiere rettet er vielleicht „nur“ den Urlaub und freut sich über die Erleichterung der Menschen, die dank seiner Intervention doch noch starten können. Bei Untersuchungen des fliegenden Personals geht es dagegen um Sicherheit an Bord. Piloten oder Flugbegleiter, die mit Krankheitssymptomen in die Praxis kommen und nicht voll einsatzfähig erscheinen, schickt Knipper gleich wieder heim – auf dem Landweg.

Das Spektrum der Behandlungen sei so umfangreich „wie in einer Landarztpraxis“, und der Flughafendoktor braucht auch mindestens ebenso viel Durchsetzungsvermögen. Knipper erinnert sich an einen Fall, wo er das Oberhaupt einer großen türkischen Familie, das wegen Unwohlseins vor dem Start zu ihm geschickt worden war, gegen den Willen des Mannes und den seiner gesamten Familie nicht fliegen, sondern sofort ins Krankenhaus einweisen ließ. Der Mann war keineswegs

dankbar – bis sich im Porzer Krankenhaus herausstellte, dass er unmittelbar vor einem Herzinfarkt gestanden hatte.

Dass trotz des ständigen Kommens und Gehens am Flughafen „der Flughafendoktor“ zu einer geschätzten Einrichtung geworden ist, freut den Arzt wie auch den Zahnarzt. Jochem Heibach überlegt sogar, ob – vielleicht mit einem frauenärztlichen Angebot – das medizinische Spektrum am Flughafen noch erweitert werden könnte.

Informationen

Medical+Dental Suite
Flughafen Köln/Bonn
Ebene Ankunft
Terminal 1 A/B
Öffnungszeiten
montags bis freitags: 7.30 bis 19.30 Uhr;
samstags, sonntags, feiertags: 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung
Tel. 0 22 03/20 330 20
@ info@med-dent-suite.com

NOTIERT

Mit Verkehrsbehinderungen muss am Samstag und Sonntag auf der Autobahn 4 in Fahrtrichtung Aachen zwischen Poll und Klettenberg gerechnet werden. Der Landesbetrieb Straßenbau tauscht jeweils zwischen 8 und 17 Uhr Schilder aus. In dieser Zeit steht den Autofahrern zeitweise nur einer von drei Fahrstreifen zur Verfügung. (CM)

„Mehr Engagement für Demokratie wagen! Was können Bürgergesellschaft und Politik leisten?“ Das ist das Thema der Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion am Montag, 9. März, im Komed, Mediapark 6. Eröffnet wird sie um 17.30 Uhr von Bundestagsmitglied Martin Dörmann. Kernstück ist der Vortrag „Die Bürger ermutigen, die Demokratie stärken“, den Bundespräsidentenskandidatin Prof. Gesine Schwan hält. (cs)

Die historische Entwicklung des Fotobuchs ist ein Thema der Podiumsdiskussion, die am Sonntag, 8. März, um 11 Uhr im Lesesaal der Kunst- und Museumsbibliothek des Museums für Angewandte Kunst, An der Rechtschule, beginnt. Ebenso geht es um die Frage, ob solche Bücher bloße Nebenprodukte der fotografischen Arbeit sind, um ihre Rolle in privaten und öffentlichen Sammlungen und um aktuelle Trends auf dem Markt für Fotobücher. (cs)

Eine zweistündige Führung durch das Excelsior Hotel Ernst, Trankgasse 1–5, bietet Köln-Tourismus am Sonntag, 8. März, um 15 Uhr an. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Geschichte des im Jahre 1863 eröffneten 5-Sterne-Grandhotels, es werden Kunstgegenstände im Haus erläutert und Suiten besichtigt. Karten sind für 10 Euro bei Köln Tourismus, Kardinal-Höfner-Platz 1, erhältlich. (hsr)

www.koelntourismus.de

Ein grünes Veranstaltungsprogramm präsentiert das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen auch in diesem Jahr wieder. Auftrakt machen Führungen durch den Botanischen Garten und durch die Kame-lienausstellung. (kb)

Anlässlich des EU-Projekt-tages an Schulen lädt das Berufskolleg Südstadt, Zugweg 48, am Montag, 9. März, ab 9.45 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Im Mittelpunkt soll das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft mit einer Wirtschaftsschule im türkischen Bursa stehen. Die Förderung der Herkunftssprachen Türkisch und Italienisch als zweite Fremdsprache, Austauschprogramme und interkulturelle Projekte bilden die Schwerpunkte des Kollegs. (hsr)

MAX KÜHL NEUERÖFFNUNG

Am 02.03.09 eröffnen wir unsere neuen Geschäftsräume im DuMont-Carré, Breite Str. 80-90 in Köln
Mit neuem Konzept - Shop in Shop - präsentiert sich MAX KÜHL auf 1000 qm Verkaufsfläche mit neuen innovativen Ideen.

<p><i>elegante</i> Edle Mako-Satin Bettwäsche In brillanten Farbspielen, glänzend elegant und anschiemsgam zugleich.</p> <p>80/80 135/200</p> <p>119,- 79,-</p> <p>JOOP! Mako-Satin Bettwäsche Die von JOOP! initiierten Dessins bestechen durch ihre besondere Gestaltung und Farbgebung. - Auslaufdessins -</p> <p>80/80 135/200</p> <p>119,- 79,-</p> <p>80/80 155/220</p> <p>139,- 99,-</p>	<p>Kassettendecke "Comfort Luxus" 4 x 6 Karos, superfeiner Mako-Batist mit Zierkante, gefüllt mit 680 g hochwertigen weißen reinen Gänsedaunen, Klasse 1, aus Masuren. 6 cm Steg. Wärmebereich: 4</p> <p>135/200</p> <p>449,- 349,-</p> <p>Kassettendecke "Luxus Leicht" 6 x 8 Karos, leichtere Sommervariante, gefüllt mit 360 g masurischen neuen weißen Gänsedaunen, in einem superfeinem Mako-Batist. Wärmebereich: 2</p> <p>135/200</p> <p>349,- 249,-</p>	<p>NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU</p> <p>7 Zonen Physio-Latex Matratze Neueste Technologie ermöglicht eine bestmögliche Stützfunktion für Becken- und Rückenbereich. Lyocell-Vital-Ausrüstung für höchste Qualitätsansprüche. Abnehmbarer, waschbarer Bezug aus umweltschonender Produktion.</p> <p>Standardgrößen</p> <p>599,- 399,-</p> <p>7 Zonen Tonnentaschenfederkern Matratze stabile 7 Zonen-Schaumabdeckung gewährleisten komfortable Höhe und besten Liegekomfort. Der belüftung-intensive TFK garantiert besten Luftaustausch und ein perfektes Schlafklima.</p> <p>Standardgrößen</p> <p>599,- 399,-</p>
--	---	--

MAX KÜHL
Breite Str. 80-90 im DuMont-Carré in Köln
Telefon: 0221/27 10 676